



von Martin Nauer

Mit der Feier und der damit verbundenen Einsegnung am Pfingstmontag ist auf der Melsalp Kohlschlag der festliche Schlussstrich unter ein gemeinsames Projekt gesetzt worden. «Die erneuerte Sennerei ermöglicht dem Alppersonal, zeit- und kräftesparender zu arbeiten», erklärte Senn Fredi Steiner bei der Besichtigung der Anlagen. Und Alpkommissionspräsident Arthur Ackermann ergänzte diese Aussage in seiner Begrüssungsansprache: «Durch den Umbau sind auch die Wohnverhältnisse für das Personal verbessert worden.»

Zügig vorwärtsgemacht

Die Planung sei 2018 in Angriff genommen worden. Planer Lukas Ackermann und die Bewilligungsbehörden hätten zügig vorwärtsgemacht, berichtete der Alppräsident. Die Bauleute ebenfalls. «Anfangs Juni 2021 konnte der Betrieb aufgenommen werden. Eine Alpsaison konnte somit bereits erfolgreich abgeschlossen werden», sagte er.

Das Projekt habe 1,6 Millionen gekostet, fuhr er weiter. «Grosszügige Sponsoren, wie die Coop-Patenschaft für Berggebiete, haben die Alp im Rahmen der 1.-August-Weggen-Aktion mit 300'000 Franken unterstützt. Ebenso haben die Oscar-Fritsch-Stiftung und weitere Spender namhafte Beiträge geleistet», führte er aus und bedankte sich dafür. Durch die Spenden sei der finanzielle Druck wesentlich kleiner geworden.

Bitte um Gottes Segen

Schon am frühen Vormittag waren die Vorbereitungen für die Feier in Gang gekommen. Bei Ankniff der ersten Besucherinnen und Besucher waren Ti-



Im Neubau: Unten ist die Sennerei untergebracht, oben befinden sich eine Wohnung und Zimmer für das Alppersonal.

Bilder Martin Nauer

Neue Kohlschlager Sennerei eingeweiht

Mit einem Jahr Verspätung sind der Umbau und die Erweiterung der Sennerei auf dem Vorsäss der Alp Kohlschlag im Beisein einer imposanten Schar Gäste bei schönstem Wetter gebührend gefeiert worden.

sche und Bänke mit Blumen darauf aufgestellt. Mitgeholfen, die Feier zu gestalten, haben viele Freiwillige. So vor allem die Angehörigen der Trachtengruppe Mels, die seit rund 40 Jahren jeweils die beliebte Kohlschlager Chilbi organisieren und die Alp so unterstützen.

Um die Mittagszeit begann die Kapelle Bärlergruoss aufzuspielen.

Hungrige und Durstige begannen sich zu verpflegen, plauderten, genossen den Tag. Ein Trio der Alphorngruppe Jöuri trat auf. Zwischendurch konnte die neue Sennerei gefeiert besichtigt werden.

In die Feier eingebettet nahm Pfarrer Martin Blaser die Einsegnung vor. Unter anderem erklärte er: «Segnen bedeutet, Gutes zu sagen.» Um den Se-

gen Gottes zu bitten, heisse, er möge Gnade, Gedeihen und Schutz schenken. Wer Gott um Segen bitte, stehe auch dazu, nicht alles allein bewerkstelligen zu können und auf Gottes Hilfe zu zählen.

Zum Abschluss der Einweihungsfeier rief Senn Fredi Steiner, der den elften Sommer auf der Alp Kohlschlag arbeitet, feierlich den Alpsegen.

Grünliberale sagen Nein zu Spitalverkauf

Die Grünliberalen im St. Galler Kantonsrat haben sich gegen den geplanten Verkauf des Spitals in Walenstadt ausgesprochen.

Walenstadt/St. Gallen. – In der am Montag beginnenden Junisession entscheidet der St. Galler Kantonsrat, ob das Spital Walenstadt an das Kantonsspital Graubünden verkauft werden kann. Widerstand gibt es von den Grünliberalen: Der Verkauf erweise sich in einer gesamtheitlichen Betrachtung als nicht sinnvoll, teilte die Partei am Dienstag mit.

Eine Veräußerung des Spitals senke den innerkantonalen Versorgungsanteil und werde weitere Patientenströme in Richtung Graubünden auslösen. Den St. Galler Spitalern erwache mit einem Verkauf «unnötigerweise eine massgebliche Konkurrenz».

Die Grünliberalen stören sich daran, dass es in der Vorlage der Regierung kaum Auskünfte über alternative Szenarien wie zum Beispiel die Umwandlung des Spitals in ein Gesundheits- und Notfallzentrum gebe. Weiter fehlten «fundierte Informationen zu den Konsequenzen einer Ablehnung des Verkaufs». (sda)

Reparier-Bar öffnet ihre Türen

Sargans. – Am Samstag, 11. Juni, findet der nächste Reparaturanlass im Oberstufenzentrum Sargans an der Grossfeldstrasse 72 statt. Die Fachleute der Reparier-Bar Sarganserland sind wieder bereit, defekte Haushaltsgeräte wie Mixer, Staubsauger, wacklige Stühle, defekte Spielzeuge, Hemden, Hosen und andere Textilien zu reparieren. Auch Geräte der Unterhaltungselektronik und Velos werden auf Vordermann gebracht. Im Kafistübli kann die Zeit bei Kaffee, selbst gebackenen Kuchen und guten Gesprächen verbracht werden.

Von 9 bis 12 Uhr nehmen die Helferinnen und Helfer Gegenstände zur Reparatur entgegen. Die Rückgabe der reparierten Geräte erfolgt bis 14 Uhr. Alle Infos finden sich auch online. (pd)

reparierbar-sarganserland.com



Gut besetzte Bankreihen: Besucherinnen und Besucher geniessen die Feier bei schönstem Frühsommerwetter.



Arbeiten auch am Feiertag: Senn Fredi Steiner (rechts) und Zusenn Pirmin Schwitler füllen Joghurt ab.



Musik gehört dazu: Ein Trio der Alphorngruppe Jöuri und die Kapelle Bärlergruoss sorgen für den musikalischen Rahmen.



Kollision zwischen Velo und Kind

Vilters. – Am Dienstagmorgen ist es auf der Schulhausstrasse in Vilters zu einer Kollision zwischen einem Velo und einem Kind gekommen. Ein 41-jähriger Lenker und seine sechsjährige Beifahrerin sowie eine 15-jährige Velofahrerin fuhren gleichzeitig auf der Schulhausstrasse bis zum Oberstufenschulhaus. Der Mann parkierte sein Auto am Strassenrand und verliess mit seiner Beifahrerin das Auto. Dabei kam es zum Zusammenprall zwischen dem Velo und dem sechsjährigen Mädchen. Die leicht verletzte Velofahrerin wurde vom Rettungsdienst ins Spital gebracht. Auch die Sechsjährige zog sich leichte Verletzungen zu. Sie konnte sich in Begleitung des Autofahrers in ärztliche Behandlung begeben. (sl)